Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 20, Ecke d. Bahnhofstr.

Anzeigen-Preis: Für Köln und Vororte 12½ Pfg. die einspaltige Zeile; für auswärts 15 Pfg. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste u. letzte Seite) 20% höher. — Kölner Stellen-, Dienst-, Arbeits-Gesuche und -Angebote, sowie Mieth-Anzeigen bei Vorausbezahlung bis zu 10 Zeilen 5 Pfg. die Zeile. Offerten-Annahme 25 Pfg.

Wird täglich in jedes Haus von Köln sowie in Deutz und allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 9. Fernspr.: Redaction 259. Köln, Montag, 9. Januar 1899. Fernspr.: Geschäftsstelle 3718. Dreizehnter Jahrgang.

Königlicher Hoflieferant.

P. W. Ossendorff,

Waidmarkt 31–39. „Zur guten Quelle." Blaubach-Ecke.

Directe Pferdebahn-Verbindung.

Köln's grösstes Geschäfts- und Versandhaus für Ausstattungen und alle Manufacturwaaren.

Während des ganzen Monates Januar:

Inventur-Ausverkauf

mit **10% Rabatt** bei Baarzahlung.

Special-Abtheilung für Damen-Confection:

Um vor Beginn der Frühjahrs-Saison das Lager vollständig zu räumen, werden sämmtliche noch vorräthigen Damen-Confectionen, wie **Jackets, Pelerinen, Winterräder, Abendmäntel, Kindermäntel, Morgenröcke, Blousen, Jupons**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen u. mit 10% Rabatt verkauft.

Ganz besonders preiswerth:

Serie I. Schwarze und farbige Jackets . . . . . das Stück M. 12.—
früher Mk. 17.50 und höher.

„ II. Farbige Jackets . . . . . „ „ „ 18.—
früher Mk. 25.– und höher.

„ III. Farbige Winter-Velours-Räder, nur Ia. engl. Stoffe „ „ „ 25.—
früher Mk. 35.– und höher.

„ IV. Schwarze Winter-Cheviot- u. Ceurl-Räder . „ „ „ 18.—
früher Mk. 25.– und höher.

„ V. Farbige Regen-Paletots . . . . . „ „ „ 10.—
früher Mk. 18.– und höher.

Nur gute gediegene Stoffe u. Ausarbeitung. * Nur diesjährige Formen.

Die noch vorräthigen Original-Modelle zu und unter Einkaufspreisen.

Gegründet 1838.

Korbwaarenlager und Werkstätte verlegte nach
Kettengasse 3,
Wohnung Pfeilstraße 11 a.
Franz Jos. Geyer.

Kohlenhandlung
Franz Spohr,
Ulrichgasse 18D. * Fernspr. 831.

St. Annohaus, Köln,
Annostraße 86,
Arbeiterhospiz u. Speisehaus.
Im 400 Personen fassenden Speisesaale
guter Mittagtisch 50 Pfg., guter Abendtisch 30 Pfg.
100 allen Anforderungen entsprechende Betten
mit dazu gehörigen abschließbaren Kleider- und Wasch-Schränken
pro Woche Mk. 2.10, pro Monat Mk. 8.40.

Bronzen
in allen Farben, hochglänzend, dauerhaft, zum Vergolden, Versilbern etc. aller möglichen Gegenstände sowie dazu nothwendige Tinctur und Pinsel empfiehlt
H. Kaesmacher,
62 Altermarkt 62.
Niederlage: Ehrenfeld, Andr. Lemm, Venloerstraße 271.

Tapeten,
Wachstuche, Linoleum.

Nach erfolgter Inventur-Aufnahme stelle ca. 20,000 Rollen Tapeten in passender Borde in kleineren und größeren Partien bis zu 100 Rollen **zur Hälfte des sonstigen Ladenpreises** gegen Cassazahlung zum Ausverkauf. Auch specielle Dessins für Neubauten. Wer jetzt oder für's Frühjahr Bedarf hat, versäume nicht, von dieser außerordentlich günstigen Kaufgelegenheit Gebrauch zu machen.

Ferner stelle einen großen Posten zurückgesetzte, aber noch gut erhaltene Waren wie **Wachstuche** aller Art, **Linoleum**-Läufer und Vorlagen und zum Auslegen ganzer Zimmer, **Wollläufer, Bettvorlagen, Gummibetteinlagen,** Leder- und Gummituchschürzen zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

Carl Niederstein, Bürgerstr. 24, Ecke Altermarkt, an Unter Taschenmacher.

Vertreter leistungsfähiger Fabriken.
Bitte um Besichtigung m. Ausstellung m. Preisangabe in den 4 Schaufenstern.

Habe die Inventur beendet und offerire zwecks vollständiger Räumung der zahlreich übrig gebliebenen Saison-Neuheiten

zu jedem annehmbaren Preise
elegante Jackets, Kragen, Capes, Blousen, Kindermäntel, sowie
Kleiderstoffe u. Reste
Ferner:
Steppdecken, Schlafdecken, Trikotwäsche usw.

Solche Lockvögel und Ramschwaare, wie sie die Bazare und sogenannten Welthäuser führen, habe ich principiell nicht.

B. H. Blömer Nachf., Köln,
33 Altermarkt 33.

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung verkaufe meine
Regen- und Sonnenschirme
zu ausserordentlich billigen Preisen aus. Besonders empfehle Sonnenschirme bis zum feinsten Genre zu und unter der Hälfte des Preises.

Der Verkauf dauert nur bis 31. Januar wegen Räumung des Locals.

Ant. Legrand, Schirmfabrik,
Brückenstr. 8, Ecke Passage 55.

Ladeneinrichtung zu verkaufen.

Neu!
*** Reform-Stempel**



gesetzl. gesch.
Vorzüge: Federnder Stempel-Griff daher Leichte Handhabung Kein Verschleiss
Unsaubere Abdrücke unmöglich!
Telephon 1779

Habe mich in
Köln-Deutz, Tempelstr. 15 a
als
praktischer Arzt,
Wundarzt und Geburtshelfer
niedergelassen.
Sprechstunden: Morgens 7–8 Uhr, Nachmittags 2–3 Uhr, Sonn- und Feiertags nur 7–8 Uhr.
Dr. Althausen.

Lampenschirme u. Lampenschleier
von 10 ₰ an bis zu den feinsten Genres empfiehlt
Michael Bleissem,
Eigelstein 113.

Tapezieren à Rolle 25 Pfg.
Alle Maler- u. Anstreicherarbeit gut und billig. Engelbertstraße 28.

Gewerbegerichts-Wahl.

Unsere **Auskunfts-Bureaux** für den morgigen Wahltag befinden sich für den

I. Bezirk: bei Restaurateur **Nettesheim,** Aachenerstraße (Ecke Brüsselerstraße).
II. Bezirk: Rolandstraße 61.
III. Bezirk: Restaurateur **Gottschalk,** Ecke Plankgasse und Weidengasse.
IV. Bezirk: **Leo-Bau** (Philippstraße. **Ehrenfeld**).
V. Bezirk: **Nippes,** Restauration **Wisdorf,** Neußerstraße 254 (oberer Saal). außerdem wird heute (Montag) Auskunft in Nippes, Baudriplatz 9. ertheilt.

Das Wahl-Comité der vereinigten christlichen Arbeiter-Vereine und der christlichen Gewerkschaften.

Offene Stellen.

Hausknecht vom Lande, Kutscher, Packer
sofort gesucht. Schnurgasse 16.

Tüchtige solide
Schreinergesellen,
die in Bauarbeit erfahren sind, gesucht. **Gertrudenstraße 16.**

Reisender für Cementkunststein-Fabrik gegen Provision gesucht.
Fr.-Off. u. Z 18 an die Annahmestelle von W. J. Antoni, Lindenthal.

Ein Bäckerlehrling gesucht.
Wittkirchen, Weyerstraße 9.

In unserm Hause finden tüchtige, auf Arbeitsanzüge geübte
Maschinen-Näherinnen
dauernde und lohnende Arbeit.
Gebr. Dernen, Cleverstr. 9.

Maschinen-Näherinnen, Handarbeiterinnen,
sofort gesucht; die ersten Wochen wird Tagelohn vergütet.
A. Hugenbruch, Corsetfabrik, Roonstraße 8.

In kleiner ruhiger Haushaltung ein durchaus zuverlässiges **Mädchen** aus anständiger Familie gesucht.
Näheres Heumarkt 11.

Tüchtig Köchin,
evangelisch, welche etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht.
Deutscher Ring 38. 3. Etage.

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit. Fr.-Off. u. C 40 an die Annahmestelle Hohepforte 6.

Arbeits-Gesuche.

Flickmädchen sucht noch ein. Kunden.
Mühlengasse 10. 3. Etage.

Perfecte Damenschneiderin,
feinste Referenzen, empfiehlt sich für täglich ℳ 2.50 **außer** dem Hause. Nur **schriftliche** Offerten erbeten.
Frl. Behrens, Meister Gerhardstr. 27. I.

Zu vermiethen.

Werkstelle, Lagerraum für Holz ꝛc., Stallungen,
zusammen oder getrennt. Mauritiuswall 58/62, zu vermiethen.
Bescheid: Richmodstraße 35.

1. Etage, 6 Räume,
ganz oder getheilt zu vermiethen.
Köln-Riehl, Stammheimerstr 128.
Bescheid Glockenring 15.

2 Zim. u. Mans. f. 14 ℳ an 2–3 Pers. zu verm. Mariengarten. 16.

2 Zimmer 2. Etage,
im Hinterhaus, für 17 ℳ zu vermiethen. Eigelstein 24

2 bis 3 schöne Zimmer zu vermiethen. Lintgasse 3.

Ein möbl. Mansardenzimmer zu verm. Vor St. Martin 26.

Einfach möbl. Zimmer
an anst. Fräul. od. bess. Handw. sof. m. od. ohne Kost zu verm. Vogteistr. 18.

Zwei durcheinanderg. **Mansardenzimmer** an einzelne anständige Person zu vermiethen. Ursulakloster 8.

Glockengasse 13.
Wohnung, 3. Et., 4 Räume, Küche und Zubehör, zu vermiethen. Bescheid bei dem Hausmeister **Eschmann.**

Wormserplatz 3,
Unterhaus, abgeschl. 4 schöne Räume, Speisekammer ꝛc. u. Garten zu verm.

Zu verkaufen.

Sophas,
Kameeltaschen-Divans, selbstverfertigt unter Garantie billig zu verkaufen
Polster, Lübeckerstraße 8.

Kisten zu verkaufen.
Eigelstein 141.

Gurken und Pflaumen,
eingem., zu verk. St. Agatha 11.

Kalk.
Schöne Baustelle zu verkaufen. Bescheid bei **J. Außem, Kalk.**

Locales.

⚔ **Gewerbegerichtswahl.** Die Auskunfts-Bureaux des Wahl-Comité's der vereinigten christlichen Arbeiter-Vereine und der christlichen Gewerkschaften für den morgigen Wahltag befinden sich für den ersten Bezirk bei Restaurateur Nettesheim, Aachenerstraße (Ecke Brüsselerstraße); für den zweiten Bezirk: Rolandstraße 61; für den dritten Bezirk: Restaurateur Gottschalk, Ecke Plankgasse und Weidengasse; für den vierten Bezirk: Leo-Bau, Philippstraße (Ehrenfeld); für den fünften Bezirk: Restaurateur Wisdorf in Nippes, Neußerstraße 254 (oberer Saal); außerdem wird heute (Montag) Auskunft in Nippes, Baudriplatz 9, ertheilt.

✉ **Im Bürger-Hospital** wurden in der vorvergangenen Nacht fünf Personen aufgenommen, welche in Schlägereien Kopf- und Handverletzungen erlitten hatten.

✉ **Feuer.** Gestern Morgen entstand in einem Hause auf dem Rinkenpfuhl ein Fußbodenbrand, zu dessen Löschung die Feuerwehr herbeigerufen wurde.

* **Kölner Stadt-Theater.** Heute: Ab.-Vst. 114. König Richard III. Historisches Schauspiel in 5 Acten von W. Shakespeare. Richard III.: Alois Weyrauther vom Stadt-Theater in Düsseldorf als Debut. Anf. 7, Ende nach 10 Uhr. — Dinstag, 10. Jan.: Ab.-Vst. 115. Auf der Sonnenseite. Lustspiel in 3 Acten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Prälat Kneipp empfiehlt als ausgezeichnetes Mittel gegen
Husten, Heiserkeit u. Verschleimung.
Spitzwegerich 30.0, Huflattich 30.0, Lungenkraut 40.0. Diese Thees stets frisch
Halbmond-Drogerie, Altermarkt **58, Sonnen-Drogerie,** Friesenstr. **85.**

Vereins-Nachrichten.

⚔ **Die Große Carnevals-Gesellschaft** hatte gestern eine Glanzsitzung. Das trat nicht nur durch den außerordentlich zahlreichen Besuch, der Haupt- und Neben-Saal bis zum Erdrücken anfüllte, durch die Anwesenheit hervorragender Ehrengäste in die Erscheinung, sondern auch durch Entfaltung eines großtmöglichsten Prunkes und durch Aufbietung der besten Dichter und Redner. Punkt vier Uhr betrat mit gewohnter Pünktlichkeit unter Vorantritt der Funken-Infanterie und -Artillerie, von Hellebardieren und Pagen der Kleine Rath den Saal. Ein frisches Lied, eine Dichtung des Hrn. Peter Pott, eröffnete das frohbewegte Treiben. Das Kleine Raths-Mitglied, Hr. Karl Wirtz, bestieg als Erster den Pocal und trug in gebundener Rede die Hauptmerkmale der ersten Sitzung vor. Hr. Karl Wagner sang dazu den verbindenden Text. Als dann Hrn. Jean Pott's vortreffliches Lied: Unse Fasteleer, Köllens schönste Zeer! gestiegen war, erschien Hr. Oberbürgermeister Becker in Begleitung der Herren Beigeordneten Funke aus Magdeburg und Piecq (Köln), sowie des Hrn. Stadtverordneten Schaurte und Kaufmann Wilhelm Heyer, vom Kleinen Rath empfangen und auf die Ehrenplätze geführt. Hr. Wildt begrüßte zunächst den Herrn Oberbürgermeister, sodann Hrn. Funke, von dem man nicht wisse, warum derselbe in Köln weile. Sollte derselbe alle Steuerprojecte nach Magdeburg entführen wollen, dann könnten die Kölner sich gratuliren. Unser Herr Oberbürgermeister habe sich in solcher Weise gebessert, daß es für ihn (Redner) fast unheimlich sei. Wo sollen wir Material zum Carneval hernehmen, wenn wir eine tadellose Verwaltung haben? (Stürmische Heiterkeit.) Neun Zehntel des Carnevals, sei früher gesagt worden, bestreite das Rathhaus. Das war ein Mal; immer aber tragen die Kölner Bürger zehn Zehntel zur Unterhaltung des Rathhauses bei. Der Herr Oberbürgermeister denke: ich begehre nicht den Dank der Mitwelt, sondern den der Nachwelt, ich sammle für mein Denkmal. (Stürmische Heiterkeit.) Nach Bewillkommnung auch der übrigen Ehrengäste sprach der Präsident seine Freude darüber aus, daß auch diese Herren durch ihr Erscheinen den Willen bekundeten, die Ziele und Ideale unseres Volksfestes zu fördern. Nachdem die Gäste mit Mütze und Ordensband geschmückt waren, nahm Herr Oberbürgermeister Becker das Wort: Ich bin glücklich, heute wieder unter Ihnen zu sein und nur überrascht über die zahlreiche Gesellschaft. Ich denke, eigentlich ist der Carneval wesentlich dazu bestimmt, in Zeiten, wo es dem Menschen schlechter geht, ein paar fröhliche Stunden zu bereiten und über das Traurige des Daseins fröhlich hinwegzuhelfen. Wir leben doch jetzt in einer Zeit, wo Handel und Wandel blühen, wo wir, wie schon gesagt wurde, einen großen Ueberschuß zu unserer Freude in unserer Stadtkasse gemacht haben, was nicht immer vorkommt. Darum wundert es mich, daß es noch so viele Traurige gibt, die dieses Trostes bedürfen. Ich dachte, ich wäre der einzige, der in diesem Jahre Anspruch darauf habe. Leider Gottes werden in schlechten Zeiten die Steuern ungern bezahlt, und in guten ebenso. Es scheint, daß unser vaterstädtisches Fest sich so bei uns eingelebt hat, daß wir den Carneval nöthig haben, wenn wir traurig sind, und daß wir ihn dankbar in den Kauf nehmen, wenn wir fröhlich sind. Ja, meine Herren, das Fest ist gesichert für alle Jahre. Unter einem so fröhlichen, vergnügten Präsidenten, wie Sie ihn augenblicklich in Ihrem Vorsitzenden haben, muß es wahrlich eine Lust sein, Narr zu sein und unter seiner Leitung fortgesetzt fröhliche Stunden zu verbringen. Der unbekannte Herr, der hier unter uns weilt, warum ist er hierher gekommen? Ich will es Ihnen verrathen: er ist nicht der Steuern wegen hier; denn die sind in Magdeburg so hoch wie bei uns. er ist hierher gekommen, um den Carneval zu studiren. In Magdeburg will man nämlich auch eine Vergnügungssteuer einführen, und da hat der Herr gehört, daß der Carneval das beste Object dafür sei. Das stimmt ja! Sie schimpfen ja wohl auch über die Steuern, aber Sie schimpfen mit fröhlichen Gesichtern. Das wollte der Herr mit eigenen Augen kennen lernen, und darum freue ich mich, daß Sie so zahlreich hier erschienen sind; denn ich bin überzeugt, nun bekommen die Magdeburger auch eine Vergnügungssteuer. Ob aber einen Carneval, das ist fraglich. Der läßt sich so leicht nicht verpflanzen, der muß Generationen lang vorsichtig gezüchtet sein; denn nur dann hält er sich auf der Höhe und vermeidet die Tiefen und gemeinen Witze. Nun aben lassen Sie uns dem Herrn ganz uneigennützig zeigen, wie es mit unserm Carneval steht. Ich bitte Sie, lassen Sie uns gemeinschaftlich Alaaf Köln ausrufen, indem wir Ihre Gesellschaft, Ihren Kleinen Rath begeistert hochleben lassen. Die Gesellschaft soll blühen und gedeihen! Alaaf Köln! Herr Funke dankte für den freundlichen Willkommen und leerte auf das Wohl des alten h. Köln und seiner alten Berühmtheit, den Carneval, sein Glas. Nach der Darbringung des Ehrentrunkes aus dem von der Stadt Köln geschenkten goldenen Pokal wurde die Abwickelung des reichen Programms fortgesetzt. Den ohrberückenden Spenden des Herrn Opernsängers Breitenfeld folgten die Darbietungen der besten Kämpen des Carnevals: der Herren Pütz, Giprich, Panthel, Pott, Kaulen, Leo Zeyen, Franz Rings und Blatzheim. Es würde zu weit führen, die Reden dieser Herren auch nur zu skizziren, ihre Namen besagen genug. Das Liederheft enthielt außer von den Herren Pott Beiträge der Herren Schnorrenberg, Rüdemann, Jean Reuters. Herr Beines hat der Großen Carnevals-Gesellschaft einen Marsch gewidmet, zu dessen volksthümlicher Melodie Herr Schnorrenberg den Text mit dem Refrain: Et hät noch immer got gegange, un et weed wahl got noch gon geliefert hat. Composition und Dichtung hatten durchschlagenden Erfolg. Mit Dankesworten verließen die Ehrengäste die Sitzung, gleich allen Theilnehmern von der Ueberzeugung durchdrungen, daß der glückliche Verlauf dieser Sitzung kaum zu überbieten sein wird.

§ **Die Große Kölner Carnevals-Gesellschaft** darf auch auf die gestrige zweite Sitzung mit hoher Befriedigung zurückblicken. Hr. Präsident Joseph Wingender eröffnete dieselbe punkt 4 Uhr mit einem Hoch auf die Ehrengäste und Fremden und machte die erfreuliche Mittheilung, daß eine bekannte Sectfirma zwei blaue Scheine zu den Kosten des Zuges übersandt habe, was zur Nachahmung wärmstens empfohlen wurde. Mit einem hübschen Liede Mein Köln von C. Mengering trat man in die närrischen Verhandlungen ein. Als erster Redner bestieg Hr. Förmer den gewaltigen Römer und beleuchtete in humorvoller Weise Männlein und Weiblein. Hr. Nik. Dick erwies sich als ein schlagfertiger Kunsthistoriker, der namentlich an dem wüsten Cultus, welchen das goldene und gebildete Köln mit der Pariser Yvette getrieben, unter stürmischem Beifall eine schonungslose Kritik übte. Hr. Karl Küppers erfreute die fröhliche Schaar mit zwei prächtigen Liederspenden, welche Hr. Prof. Wolff in bester Weise begleitete. Einen durchschlagenden Erfolg erzielte das würdige Ehepärchen Andres und Plünn, die HH. Blatzheim und Witt, mit ihren originellen Witzen über Kölner Localangelegenheiten. So nahm die erste Abtheilung, in welcher die allgemeinen Lieder der HH. Ebeler und Clemens Bomm nicht wenig zur Vermehrung der glücklichen Stimmung beitrugen, einen flotten Verlauf. Den HH. Major v. Bielitz und Garten-Director Kowallek, letzterm in Anerkennung seiner Verdienste um das Beschneiden der Bäume am vorigjährigen Rosenmontag, wurde der Gesellschaftsorden verliehen. Die zweite Abtheilung wurde mit einem effectvollen Festmarsch eingeleitet, den Hr. Karl Weiler der Gesellschaft gewidmet hatte. Dann sang man ein Lied, welches Hr. Rechtsanwalt Führer aus Brooklyn als Faschingsgruß aus America herübergesandt hatte. Dasselbe fand begeisterte Aufnahme und soll mit dem Orden und der Ehrenmütze der Kölner erwidert werden. Hr. Professor Bubbelatius hatte sich dies Mal den Wurm zum Object seines launigen Vortrages gewählt, der auch dies Mal seine Wirkung nicht verfehlte. Hr. Scheer bot gar hübsche Kränzchen, die sehr gefielen. Als letzter Redner übte ein Berliner, Herr Kulicke, an den Kölner großstädtischen Verhältnissen eine ebenso ergötzliche, wie berechtigte Kritik. Nach Ansicht dieses Weltmannes soll Köln deshalb in Zukunft mit K geschrieben werden, weil der nie ersterbende Kölner Klüngel mit demselben Buchstaben beginnt. Die zweite feste Brücke lasse sich einfach dadurch herstellen, daß man die Domthürme quer über den Rhein lege usw. Gemeinschaftliche Lieder hatten zur zweiten Abtheilung die Herren Dr. Haus Blatzheim, P. J. Eikemann und P. Urban (Hotel ewige Lampe) geliefert, welche damit wie die Redner sich Dank und Anerkennung erwarben. Herr Wingender waltete seines Amtes als Leiter des Ganzen mit großem Geschick und wurde ebenfalls gebührend geehrt. — Am Dinstag-Abend findet im Victoriasaale die erste gemeinsame Sitzung des Fest-Comité's mit den Vertretern der hiesigen Gesellschaften zur Besprechung des großen Maskenzuges statt.

Gerichts-Verhandlungen.

⚔ **Strafkammer.** In der Nacht vom 13. zum 14. August v. J. drangen Diebe zu Lautenbach in die dortige Mühle ein und stahlen verschiedene Sachen. Kurze Zeit darauf wurde auch bei dem protestantischen Pfarrer Hartmann zu Wiedeneest eingebrochen und dessen Speisezimmer ausgeräumt. Den ersten Diebstahl hatte, nach der Aussage des ehemaligen Zuchthäuslers Schmiedegesellen Robert Ehrich aus Brüchen (Kreis Sangerhausen), der Handelsmann Robert Reusch aus Bergneustadt verübt, während er auf der Straße Schmiere stand. Beide waren erst kurz vorher, nach Verbüßung langjähriger Zuchthausstrafen, aus der Strafanstalt entlassen worden. Nach dem Diebstahl trennte sich Reusch von Ehrich, der nach Wiedeneest sich wandte und dort den Einbruch verübte. Ehrich brachte verschiedene Silbersachen zu dem hier wohnenden Kaspar Mathäi, der ebenfalls ein früherer Zuchthäusler ist. Mathäi machte den Versuch, die Gegenstände zu verkaufen, setzte auch einen Theil davon ab und erhielt deshalb wegen Hehlerei eine Gefängnißstrafe von neun Monaten. Seine Frau, die mitangeklagt war, wurde freigesprochen. Den Reusch verurtheilte das Gericht wegen schweren Diebstahls im straffschärfenden Rückfalle zu vier Jahren und den Ehrich wegen zweier schwerer Diebstähle zu acht Jahren Zuchthaus.

⚔ **Schöffengericht.** Wegen Störung der Sonntagsruhe muß ein Metzgermeister 3 M. an die Strafkasse entrichten. — Die Milchhändlerin Ehefrau Jakob Schumacher aus Lövenich und der Schweizer Jakob Möre sind der Milchfälschung angeklagt. Die Frau erhielt 50 M. Geldstrafe, der Schweizer wurde freigesprochen. — Im Jahre 1897 kaufte eine Frau von hier in einem Abzahlungsgeschäfte von S. eine Uhrkette für 22,50 M., die ihr als eine silbervergoldete Kette bezeichnet worden war. Kürzlich kam nun ein Concurrent des S. zur Frau, untersuchte die Kette und erstattete Anzeige. Die Verhandlung ergab, daß die fragliche Kette einen Werth von 6—8 M. hatte und eine americanische Doublékette war. Der Staatsanwalt hob hervor, daß es sich nicht etwa um eine Prämie für Abschlagszahlung handele, sondern um eine betrügerische Uebervortheilung. Der Vertheidiger glaubte zur Entlastung des Angeklagten geltend machen zu sollen, es sei ja bekannt, daß Abzahlungsgeschäfte einen Profit von mindestens 100 pCt. machten. Das Gericht erblickte in der Handlungsweise einen Betrug und setzte 30 M. Geldstrafe fest. — Der Fabrikarbeiter S. aus Merheim ist Präsident eines Vereins. Dieser kehrte preisgekrönt heimwärts und zog unter Vorantritt eines Musikcorps daher. Da der Verein keine Erlaubniß zu einem öffentlichen Aufzuge hatte, wurde der Präsident S. zu 15 M. Geldstrafe verurtheilt.

Ein probates Hausmittel sind die ärztlich warm empfohlenen, wohlschmeckenden, deshalb auch für Damen und Kinder sehr geeigneten **Kanoldt's** Tamarinden-Conserven aus Gotha, welche gegen alle Krankheiten, die durch **Verstopfung** hervorgerufen, gesteigert oder unterhalten werden, vorzügliche Dienste leisten. Vorräthig in fast allen Apotheken in Schachteln à 6 Stück für 80 Pf., auch **einzeln** für 15 Pf. Für Kinder genügt ¼—½, für Erwachsene 1 Stück, wenn morgens **nüchtern** gegessen. Auf jeder Schachtel steht das Recept angegeben.
Recept: 3,0 Tamarindenmus werden mit 0,25 kohlensaurer Magnesia, 0,5 entharztem Senna-Pulver, 2,0 Zucker zur Latwerge gebracht, mit 2,0 Schokolade überzogen und darauf überzuckert.

Sonnendrogerie jetzt **Friesenstrasse 85,**
Ecke Friesenwall.

* Rheinhöhe am 8. Jan., Abends 7 Uhr m 3.33 — 0.10.


Ueber Nacht,
blendendweiße zarte Haut, keine Sommersprossen bei Gebrauch von **Huhn's Kronencrême** ℳ 1.10 u. 2.20 **Kuhn's Crême-Seife** 50 und 80 ₰. Echt nur von **Frz. Kuhn,** Kronenparfüm., **Nürnberg. Hier** bei **Dr. W. Baum Nachf.,** Drog., Komödienstr.; **R. Jaehn,** Merkur-Drog., Mathiasstr.; **A. Nattermann,** Drog., Severinstr.; **A. Neuß,** Antonio-Drog., Barbarossapl.; **L. Sester,** Halbmond-Drog. **En gros: Zahn & Co.,** Handelsgesellschaft Noris.

Emaille-Lack,
weiß u. in allen andern Farben, zum Lackiren von Kühlhäusern, Brauereien, Badezimmern, auch für Eisenbettgestelle ꝛc., zum Repariren von emaillirten Gegenständen, als: Ausflußbecken, Eimer ꝛc. ꝛc., empfiehlt in Flaschen à 50 ₰ und in Büchsen mit 1 Kilo Inhalt à 2 ℳ bei größerer Abnahme entsprechend billiger.
H. Kaesmacher,
62 Altermarkt 62.
Niederlage: **Ehrenfeld, Andr. Lemm,** Venloerstraße 271.

Properes Logis
für jungen Mann, bess. Handwerker, pro Woche 2.50 ℳ. **Plankgasse 23.**

Kräftiges Mittag- und Abendessen. Ebendaselbst Kost und Logis an anständ. Leute. **Ehrenfeld,** Christianstraße 2 B, Ecke der Venloerstraße.

Sehr günstig für kaufkräftige Gärtner.
In einem Vororte von Köln, in der Nähe der neuen Rennbahn, ist ein massives Haus (7 Zimmer, 2 Küchen, Keller, Speicher) mit Nebengebäuden, dazu 25 Ar großer Garten mit prächtigem Boden, ganz von hoher, starker Mauer umschlossen, preiswürdig zu kaufen. Absatz der Gartenerzeugnisse äußerst günstig wegen der Nähe von Köln.
Das ganze Terrain, an 2 Hauptstraßen gelegen, bietet für spätere Spekulation werthvolle Baustellen. Nur kaufkräftige Bewerber werden berücksichtigt.
Fr.-Offerten unter P N 47 **an die Geschäftsstelle der Köln. Volksztg.**

Privat-Mittag- und Abendtisch, auch im **Abonnement.**
Eintrachtstraße 66 68.

Kost und Logis billig
und guter Mittagstisch 50 ₰. Abends 40 ₰. Daselbst noch Schlafstellen frei. **Buttermarkt 32.**

Nippes.
Schöne Wohnungen, abgeschl. Etagen zu vermiethen. Rohlstraße 30.

Arbeiter-Gesuche für den Kathol. Arbeiter-Verein mittl. Stadttheil bitte zu richten an **Hrn. J. Hoffmann, Blindgasse 16.**

S. Guttmann & Co.,

Köln,

Schildergasse 31—33, Ecke St. Agatha 47—49, Antonitterstr. 2—4.

Inventur-Ausverkauf

10

Procent Extra-Rabatt.

bis zum 27. Januar ohne jede Verlängerung.

Der diesjährige Ausverkauf umfasst alle nachstehenden Branchen des Geschäftes.
Trotz der bekannt billigsten Preise wird der hohe Extra-Rabatt von **10** Procent ohne jede Ausnahme auf alle Waren, selbst beim kleinsten Einkauf, in Abrechnung gebracht.
Wir bieten dadurch nicht nur den besten Anhalt für strengste Reellität, sondern auch die

billigste und vorteilhafteste Einkaufsgelegenheit.

Wir empfehlen in enormer Auswahl und in solidesten Qualitäten:

Schwarze und farbige Kleiderstoffe — Seidenwaren — Sammete — Ballstoffe — Hauskleiderstoffe — Juponstoffe, — Futterstoffe etc.

sowie deren

Reste in grossen Mengen.

Für Braut-Ausstattungen: Damen-Wäsche – Leinenwaren – Tischtücher – Küchenwäsche – Stickereien – Gedecke – Servietten – Betttuchleinen – Handtücher – Damaste – Négligéstoffe – Herrenwäsche – Tricotagen – Strümpfe.

Für Zimmer-Einrichtungen: Complete Betten – Teppiche – Portièren – Gardinen – Läufer Teppichstoffe – wollene Decken – Steppdecken – Matten – Ziegenfelle – Pelzteppiche – Tischdecken.

Ausverkauf der ganzen **Damen-** u. **Kinder-Confection,** Blousen und Kleider zu bedeutend herabgesetzten Preisen und einem Extra-Rabatt von **10 Procent.**

Gewerbegerichts-Wahl.

Mitarbeiter! Freunde! Gesinnungsgenossen!

Am **Dinstag den 10. Januar ist Wahltag.** Um was handelt es sich bei der Wahl? Hier Social-Demokratie — hier Christlich-Sociale! Oder sind es etwa keine Social-Demokraten, die uns gegenüberstehen?

Christliche Arbeiter! Laßt euch nicht dadurch täuschen, daß die **Social-Demokraten** ihren rothen Mantel in den Schrank gehängt und **in das Gewand der freien Gewerkschaften** sich gehüllt haben. Jeder, der **mit dem öffentlichen Leben** nur etwas vertraut ist, weiß, was er von diesem Kleiderwechsel zu halten hat: **Die freien Gewerkschaften sind die Kerntruppen der Social-Demokratie** und demnach auch ihre Candidaten zielbewußte Social-Demokraten!

Christliche Männer! Könnt ihr es mit euern Grundsätzen vereinbaren, für eine Partei zu stimmen, die thatsächlich nur darauf ausgeht, **die Arbeiter** fort und fort zu verhetzen, deren Existenz geradezu von der Verhetzung der Arbeitermassen abhängig ist, und die darum auch diejenigen Männer am meisten beschimpft, die in uneigennützigster Weise in den Dienst des arbeitenden Volkes sich gestellt haben und seine Lage **durch die That,** nicht durch einen Schwall von Phrasen zu bessern versuchen?

Durch fortwährende Verhetzung ist eine Besserung der Lage der Arbeiter nicht zu erreichen, das muß doch jeder einsehen, der noch ein wenig Vernunft hat. „Friede ernährt, Unfriede zerstört!" Das ist ein altes Sprüchwort, und „Zwei harte Steine mahlen nicht gut." Auch wir wollen allerdings **keinen faulen** Frieden, auch wir huldigen nicht dem Harmonie-Dusel, wobei die Arbeiter die Geleimten sind! Wir wollen einen Frieden haben, wie er nur erzielt werden kann, wenn beide Theile — Arbeitgeber und Arbeitnehmer — sich auf den Boden des **praktischen Christenthums** stellen, des Christenthums, das nicht zweierlei Maß kennt. **Wir** stehen auf diesem Boden und wir werden uns nicht davon abdrängen lassen, wenn auch manche Arbeitgeber in der Behandlung ihrer Arbeiter christliche Grundsätze vermissen lassen.

Und darum betonen wir überall das Christliche und treten bei den Wahlen für christliche Candidaten ein. Wenn dadurch ein Zwiespalt unter der Arbeiterwelt entstanden ist, so tragen **nicht wir** die Schuld daran. Wer war eher da? Das Christenthum oder die Social-Demokratie? Wenn Christenthum und Religion mit den wirthschaftlichen und politischen Kämpfen und mit den Wahlen nichts zu thun haben, warum ließ denn die Social-Demokratie, die doch angibt, nur für die Arbeiter einzutreten, bei diesen Kämpfen das Christenthum nicht aus dem Spiel? Was veranlaßte sie denn, das Christenthum fort und fort zu schmähen; bei jeder Gelegenheit, in Fabriken, in den Werkstätten, in Versammlungen und auf der Straße, in Zeitungen, Flugschriften usw. das Heiligste, was wir haben, in den Koth zu ziehen? **Das ist der Grund, der die Arbeiter in zwei Lager gespalten hat!** Nur durch diese **wüste religionsfeindliche Agitation** und ihre durch **nichts zu überbietende Unduldsamkeit hat sie uns den Kampf aufgezwungen.** Wir nehmen ihn auf, wie es Männern geziemt und halten es für eine **Gewissens- und Ehrensache,** ihn durchzufechten.

Christliche Männer! An euch ist es nun, am Dinstag zu zeigen, daß ihr mit uns eines Sinnes seid, indem ihr für unsere Candidaten eintretet. Die Männer, die wir euch empfehlen, werden im Falle ihrer Wahl euere bedrohten Rechte mannhaft und entschieden vertheidigen — darauf könnt ihr euch verlassen. Sie wissen, wo den Arbeiter der Schuh drückt; und ihre christliche Gesinnung bürgt uns dafür, daß sie in euch ihre Mitarbeiter und Mitbrüder erblicken und als solche **behandeln.** Noch ein Mal, christliche Männer, laßt euch nicht täuschen von den rothen Genossen, die euch jetzt wieder mit schönen Worten: „Arbeitsbrüder" und dergleichen um den Bart gehen und nach der Wahl wieder als „Pfaffenknechte", „Dumm-" und „Strohköpfe", charakter- und willenlose Menschen euch bezeichnen.

Zahlt den Schimpf und die Schmähungen, mit denen sie euch und euere Candidaten in den letzten Tagen so freigebig bedachten, dadurch, daß ihr Mann für Mann eintretet für unsere Candidaten. Ihr könnt siegen, wenn ihr wollt; das hat die letzte Wahl bewiesen, wo es sich um wenige Stimmen handelte.

Drum alle Mann auf die Schanzen! Keiner darf fehlen! Unsere Candidaten sind:

Büschgens, Nikolaus, Dreher, Nippes, Einheitstraße 23.
Döring, Georg, Schlosser, Deutz, Arminiusstraße 7.
Fink, Christ. Joseph, Former, Deutz, Nassaustraße 34.
Hein, Stephan, Schlosser, Ehrenfeld, Schönsteinstraße 29.
Kügelchen, Joseph, Schmied, Deutz, Ferdinandstraße 14.
Schüßler, August, Schlosser, Nippes, Sechszigstraße 4.
Becker, Johann, Maurer, Köln, Agrippastraße 96.
Bertram, Stephan, Bauschreiner, Köln, Friesenwall 102.
Decker, Cornelius, Maurer, Ehrenfeld, Venloerstraße 248.
Gronenwald, Mathias, Zimmermann, Sülz, Sülzburgstraße 95.
Hagen, Friedrich, Stuccaturer, Köln, Friedrichstraße 17.
Klein, Wilhelm, Maurer, Köln, Zülpicherstraße 8.
Meyer, Wilhelm, Maurer, Nippes, Thüringerstraße 19.
Schäfer, Joh., Maurer, Nippes, Florastraße 131A.
Blaschke, Karl, Schreiner, Köln, Am Hof 47.
Buse, Joh., Graveur, Köln, Peterstraße 8.
Dahlmann, Karl Aug., Kaffeebrenner, Köln, Perlengraben 41.
Danz, Joh. Gerh., Tagelöhner, Köln, Thürmchenswall 8.
Franke, Frz. Mathias, Fabrikarbeiter, Nippes, Merheimerstraße 262.
Klein, Cornelius, Hobler, Poll, Salmstraße 97.
Knoop, Robert, Kellner, Köln, Elstergasse 9.
Müngersdorf, Philipp, Tagelöhner, Sinnersdorf.
Preuß, Fritz, Kellner, Köln, Sternengasse 97.
Schütz, Joh., Fuhrmann, Köln, Maybachstraße 104.
Seiwert, Clemens, Schlosser, Köln, Weberstraße 4.
Tönnessen, Hubert, Schriftsetzer, Lindenthal, Bachemerstraße 134.

Die Wahl findet statt am Dinstag, den 10 Januar, Morgens von 10—2 und Abends von 5—9 Uhr in folgenden Localen:

Bezirk 1 (weiße Bescheinigungen), **Wahllocal: Karl der Große, Aachenerstraße 64.**
Bezirk 2 (rothe Bescheinigungen), **Wahllocal: Waldschlößchen: Köln-Arnoldshöhe, Bonnerstraße 130.**
Bezirk 3 (gelbe Bescheinigungen), **Wahllocal: Hansa-Saal, Weidengasse.**
Bezirk 4 (blaue Bescheinigungen), **Wahllocal: Drei-Kaisersaal, Ehrenfeld, Venloerstraße 196.**
Bezirk 5 (grüne Bescheinigungen), **Wahllocal: Restauration Th. Lärsch, Nippes, Neußerstraße.**
Bezirk 6 (graue Bescheinigungen), **Wahllocal: Kaiser-Saal, Deutz, Siegburgerstraße.**

Auf der Rückseite der Wahlbescheinigungen ist das Wahllocal bezeichnet. Die Bescheinigung ist mitzubringen und vorzuzeigen. Dann wird der Stimmzettel wie bei der Reichstags-Wahl zusammengefalten überreicht.

Das Wahl-Comité der vereinigten christlichen Arbeiter-Vereine und der christlichen Gewerkschaften.

Panorama International.
Bis zum Frühjahr 1899 noch An St. Agatha 38.
Diese Woche: **Aegypten,** Alexandrien, Kairo, die Pyramiden, die Sphinx, Luxor (das alte Theben) 2c.
Geöff. tägl., auch Sonn- u. Feiert., v. Morg. 9 bis Ab. 9 Uhr. Eintr. 30 ₰, Kind. 20 ₰.



Fidele Touristen brechen sich Bahn
Durch fußhohen Schnee zum Berge hinan.
Doch als sie am Gipfel sind angelangt
Der Eine und Andere hinket und wankt
Und jammert: „Was thun mir die Füße so weh?
Ich hab' sie erfroren im Eis und im Schnee."
Nur einer lächelt, ihm war nichts passiert,
Er hatte wohlweislich die Stiefel geschmiert
mit Gentner's Schuhfett in roten Dosen.
Merkmal beim Einkauf: **Schutzmarke Kaminfeger.**
Zu haben in den meisten Geschäften.
Fabrikant: **Carl Gentner in Göppingen.**



Die
Cement-Kunststein-Fabrik
von **Joh. Felten in Lindenthal, Dürenerstr. 68,**
Telephon 420, Amt Ehrenfeld,
liefert **Treppen,** feuerfeste (auch in Imitation und Holz), **Mauerabdeckplatten, Fensterbänke, Spülsteine, Kaminrohre, Pfeifensteine, Kuh- und Pferdetrippen, Bauwerkstücke** nach Zeichnung, sowie
Bims-Sand-Wand-Platten und **Betonausführungen** aller Art zu billigen Preisen.

Neu! **Gioth's** *Praktisch!*
Bequem! **Teigseife!** *Billig!*
Geehrte Hausfrau!
Machen Sie einen Versuch mit ***Gioth's Teigseife*** *zum Kochen der Wäsche.*
Mit ***Gioth's Teigseife*** *gekocht, wird die Wäsche sofort gereinigt, ohne dass man dieselbe zu reiben braucht, wird blütheweiss und erhält einen angenehmen Geruch auch ohne Rasenbleiche.*
Man achte beim Einkauf auf die Firma ***„J. Gioth", Hanau*** *und nebenstehende Schutzmarke* ***„Schwan".***
J. G. Schutz-Marke.
Per Pfund-Paquet nur 20 Pfg. zu haben
in den meisten Colonialwarenhandlungen von **Köln und Umgebung.**

Unterricht.

Tanz-Unterricht.
Am 13. Januar
beginnt ein geschlossener
Dienstags- und Freitags-Cursus.
Gefl. Anmeldungen nehme bis dahin entgegen.
Sophie Gosewisch,
Kleine Sandkaul 1—.

Mal-Unterricht
in Blumen, Früchten, Figuren und Landschaften. Sonntags-Curius ½10 bis 12 Uhr, monatlich 6 Mark.
Emil Becker, Händelstraße 20.

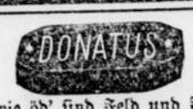
Zuschneide-Schule.
Gar. gründl. Ausbild. f. d. häusl. Gebrauch u. Erwerb in **Kostümen, Mäntel u. Wäsche.** Verk. **all.** Schnittmust. n. Maß. Kostüme w. **bill.** zugeschn. u. anprobirt. **Curse v. 10 ℳ** an u. **Abendcurse. Nähcurse** f. j. Damen.
Frau Max. Müller, St. Apernstraße 67.

Tanz-Unterricht
wird gründlich gegen ganz geringe Vergütung ertheilt.
Fr.-Offerten unter Nr. 31 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Buchführungs-Unterricht.
Wer leicht und schnell einfache und doppelte Buchführung praktisch in 12 Briefen lernen will, verlange umsonst Probebrief von Handelslehrer
Louis Schustan, Forst i. L. Nr. 78.

Vermischtes.

Die Mitglieder der Bruderschaft von der ewigen Anbetung
sind eingeladen für Donnerstag den 12. Januar zur **Bruderschaftsmesse** mit gemeinschaftlicher **h. Communion** um 7¼ Uhr und zur gemeinsamen **Anbetungsstunde** um 5 Uhr in **St. Aposteln.**



O, wie öd' sind Feld und Flur,
Draußen ist kein Leben,
Und es ruhet die Natur,
Aus von ihrem Streben!
Doch gemüthlich ist's zu Haus,
Das darf ich betheuern,
Weil wir stets, jahrein, jahraus,
Nur Donatus feuern.

Concert-Gesellschaft.
Montag den 9. Januar 1899, abends 6 Uhr:
Generalprobe
zum 6. Concert im Gürzenich-Saale.
Karten zu M. 1,— abends an der Kasse.
Programm 10 Pfg.

1873 Carnevalistischer 189
Reichstag.
Montag den 9. Januar 1899, abends 8½ Uhr,
im großen Saale der Bürgergesellschaft
3. Plenar-Sitzung mit Damen.
Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Reg. Nr. 53, unter persönl. Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn M. Granzow.
Mitgliedkarten à Stück 8 ℳ (incl. Damenkarte) sind auf dem Bureau der Bürgergesellschaft, bei den Mitgliedern sowie in den untenstehenden Debitstellen zu haben.
Einlaßkarten zu allen Festlichkeiten geben zu ermäßigten Preisen die Cigarrengeschäfte der Herren Hecker, Gertrudenstr. 2; J. B. Hackbroich, Ehrenstr. 18; J. Gräber, Poststr. 30A; J. Felder, Sternengasse 66; B. Depenheuer, Schildergasse 110; J. Brücker, Hohestr. 6; Küpper, Hohepforte 6; E. Lintermann, Röhrergasse 44; Papperman Brückenstraße 23 und Breitestraße 73.
Der Kleine Rath
J. A.: J. Hachenberg, Präsident.

Alt-Cöllen 1899.
Kaisersaal, Hahnenstraße 22.
Musik-Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 161, unter persönlicher Leitung des Herrn Musik-Dirigenten E. Lattermann.
Montag den 9. Januar, Abends 8½ Uhr:
Zweite Damensitzung
Für Fremde (eingeführt durch Mitglieder) Entrée à Person 1 ℳ. Karten zu ermäßigten Preisen im Sitzungslocale und den bekannten Debitstellen.
Samstag den 14. Januar, Abends 8½ Uhr:
Erster großer Gala-Maskenball.
Der Kleine Rath.
Jos. Müller, Präsident.

Kölner Männergesang-Verein.
Wolkenburg-Casino-Gesellschaft
Unser diesjähriges
Grosses Maskenfest
findet
Samstag den 28. Januar 189
unter Mitwirkung von 5 Militär-Capellen in sämmtlichen Räumen des Gürzenichs sta
Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden.
Die Listen zum Einzeichnen für **Mitglieder und Fremde** liegen im Vereinshause Wolkenburg offen.

Hotel Bristol, Komödienstr.
Am Dreikönigentage
findet die
Eröffnung
meines umgebauten, vergrößerten
Wein-Restaurants
statt.
Hochachtungsvoll
Barthel Wey.

Kölnische Wechsler- u. Commissions-Bank
Richarzstraße 12, am Museum.
Gelder werden zur Verzinsung angenommen
Bei vierzehntägiger Kündigung mit 2¼ %
" einmonatlicher " " 2½ %
" zweimonatlicher " " 2¾ %
" dreimonatlicher " " 3 %
" sechsmonatlicher " " 3½ %
" zwölfmonatlicher " " 4 %

Verlag und Druck von J. P. Bachem.
Verantwortlich: für den allgemeinen Theil P. Brendgen, für den Anzeigen- und Reclametheil C. Ockle, Alle in Köln.